

Familientag am Eurocamp





Inhalt / Impressum

"Es gibt ein weiteres ungeschriebenes Pfadfindergesetz,
nämlich: „Ein Pfadfinder ist kein Narr.“"

Lord Robert Baden-Powell

Termine	3
Programm Pfadfinder-Club und Gilde	4
Pfadilotterie 2024	5
We want you!	6
SPIELEFÄSCHT und NEUANMELDUNG	7
Holz für den Pfadifunken	8
Wichtel in der Kletterhalle	9
Wochenendlager der Wölflinge	11
WiWö Versprechensfeier	14
WiWö Landesaktion auf der Neuburg	18
GuSp PfiLa	20
CaEx Landesaktion	23
RaRo BuPfiLa	26
RaRold Osterbock am Zanzenberg	29
100 PWA'ler auf der Safari im Wildpark	34
Rettung Dornbirn	37
Besuch auf dem Hof von Antonia	39
Leitbild	41
Familientag 2024	42
Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs	46
Freundefest 2024	47
Pfadfinder-Club und Gilde	50
D'Funzl Rätsel	63
letzte Seite	64

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn
<http://pfadi-dornbirn.at>

Redaktion:

Nina Rehmann, Bettina Wehinger,
Markus Mohanty, Manuel Kanitsch

Für den Inhalt verantwortlich:

Redaktion der FUNZL

Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at
<http://pfadi-dornbirn.at/dfunzl>

Druck:

VIGL-Druck GmbH





Termine

Pfadijahr 2023/2024

Sommerlagertermine:

07. – 14.07.	So-So	Caravelles / Explorer	Hamburg, Deutschland
11. – 14.07.	Do-So	Wölfling	Pfadiheim Latschau
15. – 24.07.	Mo-Mi	Guides / Späher	Naturns, Südtirol
16. – 21.07.	Di-So	Wichtel	Bödele
01. – 05.09.	So-Do	Ranger / Rover	Elsass, Frankreich

Die oben gelisteten Termine können noch etwas abweichen.
Details werden durch die Truppleiter*innen bekannt gegeben.

Allgemeines:

23.08.2024.	Fr	D´FUNZL Redaktionsschluss um 20 Uhr
30.08.2024	Fr	Urbikuss – Kaffee und Kuchen

**Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen,
dem gesamten Leiterteam und allen d´Funzl Leser*innen
tolle und ereignisreiche Sommertage,
mit zahlreichen positiven Eindrücken und vielen
freundschaftlichen Begegnungen!**

Vorschau Pfadijahr 2024/2025:

09.09.	Mo	Schulbeginn
14.09.	Sa	Spielefest der Stadt Dornbirn (=Anmeldetag)
KW 38		Letzte Gruppenstunde Pfadijahr 2023/2024
21.09.	Sa	Startfest der Gruppe Dornbirn (Überstellungen)
KW 39		Erste Gruppenstunde Pfadijahr 2023/2024

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit euch im Herbst!





Programm Pfadfinder-Club und Gilde

Juli - August (trotz Sommerpause)

Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort / Treffpunkt / Details
jeden Mittwoch	08.55 - 09.55	Sommerpause für die wöchentliche Gymnastikstunde mit Brigitte Jochum	Jahn-Turnhalle Markt, Schulgasse 38; Herbststart am 11. oder 18. September, Neu-Anmeldungen bei Gertrude Birkel
jeden Mittwoch	10.00 - 11.45	Club-Stammtisch im "Cooky's-Garten" auch in den Sommerferien	zum Cooky's-Betriebsurlaub sind wir im Cafe Galerie/Stadtmarkt: am 11./18./25.9.
Juli	09.45	Sommerwanderung: Hittisau - Rappenfluh - Engenlochschlucht - Hittisau	Fahrt mit Land-Bus 860 oder Fahrgemeinschaften; Treffpunkt Busstation Hittisau = Parkplatz
Juli/August	14.00	Führung durch die Sommerausstellung "Tone Fink" im Palais Thurn & Taxis	anschließend traditionelles gemütliches Beisammensein beim Heurigen Möth

Vorschau September - Dezember

Clubabende (mit Jamboree-Bericht und Kunstpräsentation)
Museumsbesuch "Arche Noah" in Hohenems
Musical-Besuch - Preisjassen - Adventsrundgang

Kontakt zu Pfadfinder-Club und Pfadfinder-Gilde:

Jörg Bergmeister, Obmann
bergmeister_joerg@gmx.at
0664-73318909

Lisbeth Nussbaumer, Obmann-Stv.
nussbaumer.lisbeth@gmail.com
0676-6337933



Pfadilotterie 2024

64. LOTTERIE der



PFADFINDER*INNEN
ÖSTERREICH

HAUPTTREFFER

1. HAUPTTREFFER: RAIFFEISEN-REISEGUTSCHEIN

im Wert von € 6.400,-
Losnummer: 80.464

2. HAUPTTREFFER: KLIMATICKET Ö

Classic Familie, im Wert von € 1.205,-
Losnummer: 191.679

3. HAUPTTREFFER: KLIMATICKET Ö

Classic, im Wert von € 1.095,-
Losnummer: 48.921

4. — 10. HAUPTTREFFER: REISEGUTSCHEIN

zu je € 640,-

13.065	76.971	135.855
62.687	85.129	
62.777	93.956	

SERIENREFFER

PPÖ-SNEAKER

180 TREFFER ZU JE € 160,-

entfallen auf Lose mit den
folgenden vier Endziffern:

2.502	3.417	3.895
6.303	7.598	7.654
8.560	8.638	9.353



Unabhängig von der Anzahl der Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Übereinstimmung der letzten vier Stellen an. **Beispiel:** Bei einem Los mit den Endziffern 2.502 gewinnen die Lose 2.502, 12.502, 22.502, ... bis hin zu 192.502.

WARENGUTSCHEIN VON HERVIS

2.600 TREFFER ZU JE € 30,-

entfallen auf Lose mit den
folgenden drei Endziffern:

026	065	131	227
240	431	451	726
793	826	860	895
		989	

Unabhängig von der Anzahl der Stellen einer Losnummer kommt es auf die genaue Übereinstimmung der letzten 3 Stellen an. **Beispiel:** Bei einem Los mit den Endziffern 026 gewinnen die Lose 0.026, 1.026, 2.026, ... bis hin zu 199.026.

GEWINNAUSZAHLUNG

DANKE FÜR DEINE UNTERSTÜTZUNG!

Mit deiner Teilnahme an der 64. Lotterie der Pfadfinder*innen unterstützt du die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit der Pfadfinder*innen Österreich. Unser Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen zu helfen, ihre Talente und Fähigkeiten zu entwickeln und sie zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen zu lassen. Du hast mit deinem Loskauf ein Stück dazu beigetragen. Dafür wollen wir dir herzlich danken!

WIE BEKOMMST DU DEINEN GEWINN?

Einlöse-Bedingungen

1. Fertige eine Kopie deines Gewinnloses oder deiner Gewinnlose an.
2. Sende dein Original-Los zu und nenne uns deine Adresse und deine Telefonnummer.

Dein Gewinn wird binnen 14 Tage nach Einlangen deines Original-Loses per Post zu dir gesendet!

Einlösezeitraum:

Die Gewinne können von 5. Juni bis 8. August 2024 eingelöst werden.

Bitte beachte:

Eine persönliche Abholung deines Gewinns ist leider nicht möglich. Außerdem können wir auch die Einlieferung per E-Mail leider nicht akzeptieren. Die Einlösung erfolgt daher ausschließlich über den Postweg!



Lotteriebüro-Adresse

Pfadfinder*innen Österreich
Stöberplatz 12/3-4 1170 Wien
☎ +43 152 29 759
@ lotterie@ppoe.at

Alle Angaben ohne Gewähr!



We want you!

Gesucht ab September:

Engagierte Erwachsene auf der Suche nach neuen Abenteuern...

Du bist gerne mit Kindern und Jugendlichen mit Rucksack und Wanderschuhen unterwegs? Du suchst eine spannende Herausforderung, bist bereit Verantwortung zu übernehmen und möchtest ehrenamtlich in einem aufgestellten Team arbeiten? Dann solltest du an dieser Stelle unbedingt weiterlesen!

We want you!

Du bist bereits Pfadi oder wolltest es immer schon werden? Dann komm in unser Team!

Je nach deinen Möglichkeiten kannst du die einmal wöchentlich stattfindenden Heimstunden mitplanen und unterstützen sowie Lager und Aktionen organisieren helfen. Das Aufgabengebiet ist vielfältig. Melde dich bei uns und wir werden eine für dich passende Funktion in unserer Gruppe finden.



Wir freuen uns auf dich!

Gut Pfad,
Lena, Markus und Verena
Tel.: 0660 6392 014 / Mail: gl@pfadi-dornbirn.at





SPIELEFÄSCHT und NEUANMELDUNG



SPIELEFÄSCHT DER STADT DORNBIRN

Endlich wieder Spiel und Spaß im Garten der Inatura.

Komm auch Du am

**14. September 2024 von 10:00 – 17:00 Uhr
in den Park der INATURA!**

Wir freuen uns sehr, wenn viele PfadfinderInnen groß und klein uns an diesem Samstag besuchen. Zieh einfach deine Uniform an und schau vorbei.

Anmeldung für neue Mitglieder der Pfadfindergruppe Dornbirn

Hast du Freunde oder Freundinnen, die gerne zu den Pfadis kommen wollen? Diese haben die Möglichkeit sich während des Spielefestes bei uns zu informieren und anzumelden.

Am Informationsstand der Pfadfindergruppe Dornbirn werden LeiterInnen Euch gerne über die Pfadfinderei informieren und Euch die entsprechenden Gruppenstundentermine mitteilen. Diese Einladung gilt natürlich für alle – auch Erwachsene – die sich ehrenamtlich als Leiter engagieren wollen.

Also sag es einfach deinen Freunden weiter!
Wir freuen uns auf sie!

**Termin: 14.09.2023, 10:00 – 17:00 Uhr im Garten der Inatura
beim Infostand der Dorobirar Pfodarar**

DIE MÖGLICHKEIT FÜR DIE NEUANMELDUNG!





Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz (Dachstühle, alte Stadel oder alte Holzhäuser). - Bevorzugt werden Balken.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass Kleinmengen an Holz (einzelne Balken oder Bretter) aus organisatorischen Gründen nicht abgeholt werden können.

Lackierte Außenfassaden, Böden und Innenausbau dürfen und wollen wir aus Rücksicht auf die Umwelt nicht verbrennen.

Wer uns weiterhelfen kann, meldet sich bitte bei Marcel unter Marcel.Battisti@imaschelling.com oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650 / 51 66 304.

Herzlichen DANK im Voraus für eure Unterstützung im Namen aller Pfadifunker!

Wir freuen uns schon darauf, euch bei unserem nächsten Pfadifunken wieder begrüßen zu dürfen!

**Marcel Battisti
Funkenmeister**





Wichtel in der Kletterhalle

Anfang April waren die Wichtel in der Kletterhalle. Als Erster haben wir die Schuhe ausgeliekt, dann sind wir in den Boulderraum gegangen und haben ein paar Spiele gespielt. Nachdem wir kurz frei Bouldern durften, wurden wir in 2 Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe ist nach oben zu den hohen Kletterwänden gegangen, die andere blieb im Boulderraum. Dort wurden Spiele gespielt. Nach einer Weile haben die Gruppen gewechselt. Am Ende sind alle in den Boulderraum gekommen und wir haben zusammen noch ein Spiel gespielt. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

von Markus





Wichtel in der Kletterhalle



Lena in Aktion



Maila und Ann Kathrin



Wichtel beim Bouldern



Wochenendlager der Wölflinge

Zum zweiten Mal in diesem Pfadijahr packten die Wölflinge ihre sieben Sachen und machten sich auf den Weg ins Wola im Pfadiheim Feldkirch Altstadt!

Los ging es am Samstag, 20. April in der Früh am Bahnhof Dornbirn-Schoren, von wo aus wir mit dem Zug nach Feldkirch fuhren. Warm wurde es uns dann ziemlich schnell, denn wir erklommen direkt den Ardetzenberg und teilten uns beim Tierpark in mehrere Kleingruppen auf. In diesen Kleingruppen bewegten wir uns durch den Park und beantworteten verschiedene Fragen im Rahmen der Wildparkrallye zu den Tieren dort. So manche Gruppe bekam sogar den Waschbären zu Gesicht, allerdings nur, wenn sie entsprechend leise war 😊

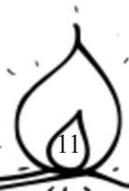


Bild links: Lenni, Lukas, Finn P., Thomas (hinten), Alexander und Dave beim Lösen der Wildpark-Rallye.

Nach der Rallye war eine Pause samt Jause am Spielplatz ein sehr willkommener Programmpunkt. Es wurde auf den Spielgeräten getobt und viel gelacht.

Blieb es bis kurz vor Ende der Pause noch trocken, öffnete nun der Himmel seine Schleusen und es fiel: Graupel und Schnee! Nach der fast schon hochsommerlichen, ersten Aprilhälfte versprach der Wetterbericht für unser Wola mehr oder minder katastrophale Aussichten. Es sei aber schon vorweggenommen: Das hat uns die gute Laune nicht verdorben!

Nach der Wanderung zum Pfadiheim forderten uns drinnen verschiedene Sinnesspiele heraus und im Anschluss an eine kleine Pause gingen wir nochmals hinaus ins Freie. Die niederschlagsfreie Zeit nutzten wir für Bewegungsspiele im Garten und Freizeit auf dem nahegelegenen Spielplatz.





Wochenendlager der Wölflinge

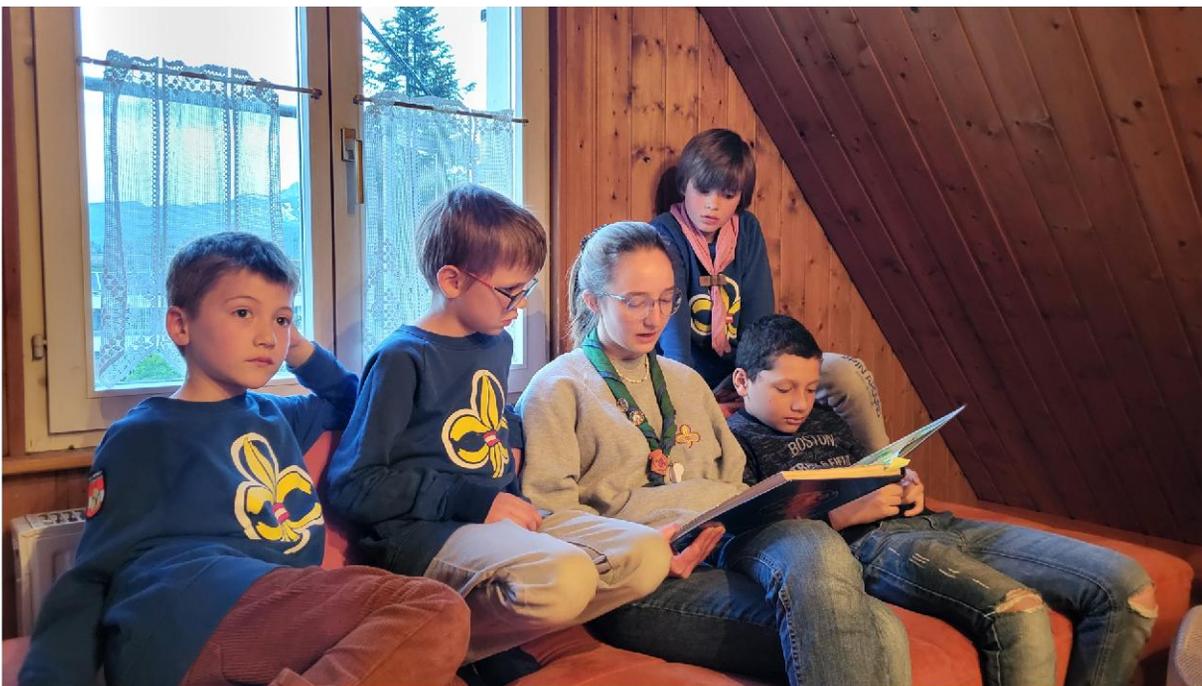


Elias lotst unfallfrei durch die Hütchen



Regenpause, nichts wie raus!

Nach dem Abendessen hatten die Wölflinge die Möglichkeit, den Abend im Rahmen der Posten nach ihren Wünschen zu gestalten. Lego, ein Märchensofa, Brettspiele, Domino, Schnitzkunst, ... Da war für jeden etwas dabei!



Finn P., Laurin, Gabriel F. und Felix P. lauschen aufmerksam einem Märchen.



Wochenendlager der Wölflinge

Am nächsten Morgen war das Gepäck recht schnell gepackt und nach dem Frühstück versammelten wir uns sogleich in einem Sitzkreis, um ein paar Lieder aus dem Liederbuch anzustimmen.

Anschließend war nochmal Fingerfertigkeit gefragt: Aus einem simplen Stück Speckstein entstanden wunderbare Kunstwerke

und es wurde zudem nochmal fleißig geschnitzt. Die Wölflinge im ersten Jahr hatten zudem die Möglichkeit, ihr Versprechensbüchlein weiter zu füllen, um dem Tüchle einen großen Schritt näher zu kommen.



Fabienne, Thomas, Ricardo und Leo



Konzentration beim Bearbeiten des Specksteins.

Bei so viel Konzentration war anschließend Bewegung an der frischen Luft gefragt und wir machten uns nochmal auf den Weg zum Spielplatz.

Wieder im Pfadiheim erwarteten uns leckere Wurstnudeln als traditionelles Abschlussmittagessen und dann war unser zweites Wola auch schon wieder vorbei.

Gut Pfad,
Philipp Starz



WiWö Versprechensfeier

Am 1.5.2024 fuhren wir mit dem Bus in die Schweiz. Danach mit dem Zug nach Oberriet. Von dort aus wanderten wir zu einem See^{wo} wir eine Pause machten und unsere Jause aßen. Danach ging es weiter zur Burg Wickenstein, die eigentlich eine Höhle mit einer Mauer davor war. Der Weg war ~~Steinig~~ steinig und steil. In der Burg angekommen legten zuerst die Hatter Wölflinge das Versprechen ab, dann die Wichtel und zum Schluss die Wölflinge Markt. Es wurden auch Spezialabzeichen verliehen. Danach wanderten wir wieder zum See. Dort gab es Würstchen mit Brot. Dann durften wir noch spielen. Ich habe Böttchen gebaut. Viel zu schnell ging es wieder heim.

Anna Klein





WiWö Versprechensfeier



Die WiWö Versprechlinge dieser Versprechensfeier.
Sitzend von links nach rechts: Laurin, Mila, Elias H, Ricardo, Finn P, Paul, Pero, Timo, Emil
Stehend: Tom, Thomas, Simon, Sophia, Finn K. Lorelai, Mina, Mathea, Aurora, Rosa, Lenni, David, Dave und Max



Verleihung der Spezialabzeichen an die Wichtel: Lena, Anna, Linda und Laura.



WiWö Versprechensfeier



Verleihungen an die Wölflinge von links: Thomas, Daniel, Lenni, Erik, Laurentin, Alexander, Soyhan Leo, Gabriel M., Dave und Max



Abschlusskreis in der Burg Wichenstein mit allen WiWö und Leiter:innen.



WiWö Versprechensfeier





WiWö Landesaktion auf der Neuburg

Hilfe für Happy Potter

Angekommen an der Neuburg (25.05.), wurden die WiWö von einer strahlenden Sonne und zwei Schülerinnen der Zauberschule Hogwarts begrüßt. Diese brauchten die Hilfe der WiWö, ihren Freund „Angry Potter“ glücklich zu stimmen und ihn damit zum „Happy Potter“ zu verwandeln. Der Plan war es, einen potenten Zaubertrank zu brauen, der Angry Potter mit seinem Gemüt helfen sollte. Doch dafür mussten zuerst die Ingredienzien herangeschafft werden. Die WiWö's erklärten sich sofort und motiviert dazu bereit, bei dieser Aufgabe zu helfen und verteilten sich prompt über das Gelände der Neuburg.

Auf diesem Gelände, zwischen Bäumen und Wäldern und auf offen Wiesen, waren viele fantastische und zauberhafte Posten verteilt, bei denen es galt, eine Vielfalt an Aufgaben zu lösen. Vom Bogenschießen, über Labyrinth und mystische Puzzles, bis hin zum entspannten Stockbrot-Grillen, war für alle was dabei. Hier galt es, die eigenen magischen Fähigkeiten und Wissen unter Beweis zu stellen. Für jede bestandene Aufgabe gab es dann Zaubertrankzutaten als Belohnung.



Ricardo, Finn P., Anna, Lorelai,
Tom, Laurin (hinten), Paul, Mina

Diese wurden von den WiWö's in einem großen Zauberbottich gesammelt. Am Ende der Aktion wurde dann daraus der Zaubertrank für Angry Potter gebraut. Dies geschah mit der gemeinsamen Zusammenarbeit aller WiWö's und der Hogwarts Schülerinnen.

Nachdem die Herstellung beendet war, trank Angry Potter widerwillig den Zaubertrank. Gespannt warteten alle darauf, ob der Trank auch seine gewünschte Wirkung zeigte.

Dann geschah es, der Zaubertrank vermochte es, Angry Potter in Happy Potter zu verwandeln! Die Schülerinnen zeigten sich sehr dankbar, um die Hilfe der WiWö's, welche dann nach getaner Arbeit wieder heimgingen.

Gut Pfad,
Max Ender



WiWö Landesaktion auf der Neuburg



Linda, Lena und Daniel



Finn K., Elias, Ann Kathrin, Lenny,
Simon, Laura und Luis



Gabriel, Laurentin, Tanja und Linda



18.-20. Mai 2024, am Zanzenberg

Unser heuriges Pfingstlager am Zanzenberg hat am Samstag mit der Ankunft der Kinder pünktlich um 9:00 Uhr gestartet. Gleich nach der Ankunft sind wir die Lagerregeln durchgegangen, und beim Kernettenrat wurde der Ablauf des ersten Tages besprochen. Zelte wurden sorgfältig aufgebaut, die Wettervorschau war ja leider nicht so trocken. Nach dem Mittagessen aus der Großküche haben wir frisch gestärkt den Aufbau der Kochstellen in Angriff genommen. Da viele Guides und Späher das nicht zum ersten Mal gemacht haben, ist es recht flott vorangegangen, und den etwas Langsameren wurde gerne geholfen. Es war sogar noch Zeit, ein Baumhaus (mit Dach) und eine recht stabile Schaukel zu bauen, natürlich nur mit Bündeln und ohne einen einzigen Nagel.





Das Kochen fürs Abendessen wurde auf den Feuerstellen in den Patrullen erfolgreich gemeistert, auch wenn anfangs die Übung beim Feuermachen und Kochen etwas gefehlt hat. Gleich nach dem Essen hat es leider angefangen ordentlich zu regnen, und so mussten wir zum Singsang unter das Dach des Rondells ausweichen. Trotz dem anstrengenden Tag und dem beruhigenden Regen am Zelt sind die meisten erst spät eingeschlafen.

Der Sonntag startet wieder bei schönstem Wetter nach dem Frühstück mit der Patrullamtschulung. Wir haben dieses Jahr mit Kornett, Feuerwart, Pionier, Koch und Redakteur eine neue Einteilung vorgenommen, die sich auch bisher bewährt hat. Die Feuerwarte haben einen Wettkampf mit Ersteigern von Hilfsmitteln zum Feuermachen und dem anschließenden Anzünden und dem Kochen von einem Liter Wasser durchgeführt. Pioniere bastelten mit viel Geschick fantastische Miniaturkochstellen. Redakteure waren mit Interviews und Fotos der anderen Ämter beschäftigt, und lernten dabei ChatGTP kennen, damit die Beiträge für Insta schneller erledigt sind. Alle Köche

Haben in der Zwischenzeit für alle Menü mit Kartoffelgulasch vorbereitet und dann auf zwei Kochstellen Palatschinken am offenen Feuer zubereitet.





Unser externer Leiter Martin hat für den Nachmittag ein Geländespiel mit Laufen und verschiedenen Rollen, das in mehreren Durchgängen gespielt wurde, dabei wurden die Spielregeln weiter optimiert. Für den Auslauf, Action und Spannung war gesorgt. Zum Abendessen auf der Kochstelle kamen die Wichtel und Wölflinge zu Besuch, die heuer im Herbst überstellt werden, damit sie das erste Mal richtige Lagerluft schmecken können. Unsere Versprechensfeier hat den Abend abgerundet.

Am Montag haben wir alle die vorangegangenen Anstrengungen gespürt, und sind trotz dem guten und langen Schlaf schwer aufgestanden. Nach dem Frühstück halfen wir beim Abbau gemeinsam gut zusammen, der Großabwasch hat sichergestellt, dass auch der gesamte Inhalt der Kochstellen wieder blitzblank sauber für unser Sommerlager vorbereitet ist. Natürlich wurden auch unsere Zelte gereinigt und verstaut. Gerade vor dem heraufziehenden Regen sind wir fertig geworden, die Fundkiste wurde geleert und alle sind mit guten Erinnerungen wieder nach Hause zu ihren Familien zurückgekehrt.

Insgesamt waren wir froh über perfektes Wetter, nicht zu heiß, und fürs Programm auch nicht zu nass.

Unsere neue Küche am Zanzenberg wurde wirklich ausgiebig getestet, und sie ist sehr viel optimaler als früher gestaltet.

Für einige war heuer das letzte PfiLalager, weil im Herbst die Überstellung ansteht.

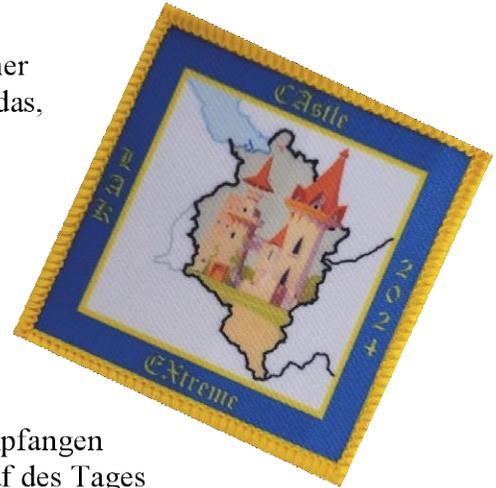
Danke an alle Teilnehmer, Helfer wie Küche und externe Leiter, und natürlich auch an das gesamte Leiterteam!

Für das Team in Stellvertretung: Markus Schrittwieser



Castle EXtreme Landesaktion

Am Samstag den 13.04 machten sich unsere Ca/Ex voller Vorfreude auf den Weg zur Landesaktion. Trotz anfänglicher Müdigkeit am frühen Morgen waren wir alle gespannt auf das, was uns erwarten würde. Pünktlich um 9:00 Uhr trafen wir uns am Hauptbahnhof in Dornbirn und machten uns gemeinsam auf den Weg nach Rankweil.



Nach unserer Ankunft im Rankler Bahnhof liefen wir zum Rankler Pfadiheim, wo wir herzlich von anderen Pfadis empfangen wurden. In einem großen Kreis wurden wir über den Ablauf des Tages informiert, bevor es dann gemeinsam zum Schafplatz ging. Dort lernten wir König Jonny LXIV den Ratlosen kennen, der uns in sein Reich einführte.



Am Schafplatz Rankweil zeigte der König sein zukünftiges Königreich



CaEx Landesaktion

Unsere nächste Aufgabe bestand darin, Jasskarten zu ziehen, die uns in verschiedene Dörfer einteilten. Mit Spannung begannen wir unser Abenteuer in den jeweiligen Dörfern, wobei wir herausfordernde Aufgaben lösen mussten, wie zum Beispiel das Ziehen eines Ritters auf einen Berg, um Geld zu verdienen.



Hier ein kurzer Auszug von den Ritterlichen Aufgaben.

Nach einem ereignisreichen Vormittag wurden wir mit einer köstlichen Kartoffel-Lauch Suppe verwöhnt.

Gestärkt durch das Mittagessen konnten wir am Nachmittag mit dem gesammelten Geld Legosteine kaufen, um eine beeindruckende Burg für König Jonny LXVI zu bauen.

Während wir fleißig an unserem Bauprojekt arbeiteten, wurde unser tun sogar vom ORF-Team festgehalten, was uns natürlich zusätzlich motivierte.



Wie immer eine liebevolle Leiter Betreuung bei der Jausenstation (Michael, Jonas)



CaEx Landesaktion

Nach der Prämierung unserer Lego-Burg genossen wir ein deftiges Abendmahl, bei dem Käsefondue und Schokofondue die Highlights waren.



Sieger Ehrung der Gewinnergruppe von König Jonny LXIV den Ratlosen, unter anderem in der Gewinnergruppe (aus Dornbirn in der Gruppe Rebecca, Darinka, Leonie, Emma)

Obwohl wir die Letzten waren, die den Heimweg antraten, beschlossen wir, noch gemeinsam ein Eis zu essen und den Tag Revue passieren zu lassen.

Insgesamt war die Landesaktion ein unvergessliches Erlebnis, das uns nicht nur zusammengeschweißt hat, sondern uns auch gezeigt hat, dass gemeinsame Abenteuer und Herausforderungen unvergessliche Erinnerungen schaffen können. Wir freuen uns schon auf die nächste Aktion und sind dankbar für die tollen Erfahrungen, die wir machen durften.

Bericht von den CaEx Unfreiwillig in der Truppstunde und Chat GPT3.5
Inhalt verantwortlicher: Michael Leuprecht



RaRo BuPfiLa

Am Pfingstsamstag machten sich in den - für manche sehr frühe - Morgenstunden 13 RaRo und eine Leiterin auf den Weg nach St. Georgen im Attergau zum Bundespfingsttreffen. Dort angekommen wurden wir von Sunshine und zwei weiteren RaRo bereits erwartet. Somit war die Truppe endlich komplett und wir genossen zusammen die Eröffnungszeremonie. Ganz nach dem Motto "Dream it yourself" schauten wir nicht schlecht, wie viele RaRo aus allen Bundesländern ebenfalls gekommen sind.

Nachdem wir unsere Zelte Windeseile aufgebaut haben, stürzten uns auf die unterschiedlichsten Workshops, wobei die meisten von RaRo für RaRo organisiert wurden, was sich in so mancher nicht sehr durchdachten Planung von Workshops widerspiegelte. Das Angebot reichte von vegetarischer Küche über Seifenfußball zum Schnitzen bis hin zu Origami falten, wobei überall die Kreativität und Spontaneität jedes einzelnen RaRo gefragt war. Den Abend ließen wir bei dem ein oder anderen Kaltgetränk ausklingen.

Nachdem in der Nacht ein starkes Gewitter über den Lagerplatz fegte, wurden manche am Morgen damit überrascht, Wasser in ihren Vorzelten zu finden. Der Lerneffekt daraus war, immer gut darauf zu schauen, dass die Zelte gut geschlossen sind. Zum Glück meinte es der Wettergott am Sonntag gut mit uns und alles wurde schnell wieder trocken.

Am Sonntag übten wir uns im Schlangestehen für unsere Mahlzeiten. Ansonsten genossen wir die Zeit sowohl bei den diversen Workshops wie auch am Lagerplatz. Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz.

Den Abend wollten wir ebenfalls an der Bar ausklingen lassen. Allerdings mussten wir warten, bis ein weiteres Starkgewitter vorbeigezogen ist. Diesmal blieb zum Glück alles trocken.

Am Montag wurde alles in Windeseile wieder abgebaut, wobei bis zum Schluss nicht ganz klar war, ob wir unsere Zusatzaufgabe nun erledigt haben oder nicht, da wir immer unterschiedliche Informationen erhielten. Wir gehen allerdings davon aus, dass es gepasst haben muss, denn wir durften nach der Abschlusszeremonie unsere Heimreise antreten.

Gut Pfad,
Selina Kaufmann
Leiterin RaRo



RaRo BuPfiLa



Julian und Bastian ratlos, was sie tun müssen...



Raphi macht den einzigen Bund des gesamten Baus.



RaRo BuPfiLa



Katja und Raphi waren beim vegetarischen Kochen dabei.



RaRo Dornbirn mitten im Geschehen.



RaRold Osterbock am Zanzenberg

Freitag, 29.03.2024

Wie die Ostereier, haben wir RaRold uns in Schale geworfen und verbrachten unseren Karfreitag gemeinsam am Zanzenberg. Vor dem gemütlichen Ausklang mit Freunden und Partnern trafen sich einige schon um 16:00 und die erste Challenge war die klassische Ostereiersuche. Am gesamten Eurocampgelände wurden 40 nummerierte, bunte Eier versteckt. Per Los zogen die zwei Teams die Nummern, der Eier, die sie dann finden mussten. Den Suchenden hat es richtig viel Spaß gemacht und auch die, die die Eier versteckt hatten, wurden durch die oftmals verzweifelnde Suche belustigt. Ob in Weingläsern, zwischen Holzbrettern oder am Fahnenmast hochgezogen, sie konnten einfach überall sein.

Nach der Eiersuche gab es ein weiteres Spiel, mit viel Bewegung und spannenden Aufgaben. Auch der ein oder andere Ohrwurm blieben noch so manchen hängen und es entstanden ein paar lustige und vielleicht auch fragwürdige Fotos.

Abschließend gab es noch einen Eierlauf, bei dem mit dem Ei auf dem Löffel einige Hindernisse überwunden werden mussten. Hätte die eine Gruppe nicht ständig versucht zu schummeln, hätten sie haushoch gewonnen, doch das Schummeln mit Gaffa, um das Ei festzukleben und Verwenden von mehreren Löffeln gleichzeitig wurde von den Spielleitern natürlich bestraft. Auch wenn hier vielleicht nicht mehr ganz so ernsthaft gespielt wurde, hatten wir eine Menge Spaß.

Der Nachmittag ging dem Ende zu und so beehrten uns ab 19:00 noch einige Freunde, Partner und auch ein Haufen motivierte RaRo. Um auch ihnen die Ostertradition nicht zu verwehren, duften sie ebenfalls Nummern ziehen und auf die Eiersuche gehen. Bei manchen wurde es dann wegen der Dämmerung schon sehr schwierig und wieder andere packten sofort die Taschenlampen aus. Am Ende konnten dann fast alle Eier wiedergefunden und gegessen werden.

Gemeinsam wurde dann gegrillt, gegessen, getrunken, gesungen und Gitarre gespielt...kurz gesagt „mia heands voll frei ghia!“

Und so ließen wir den Abend ausklingen und genossen die gemeinsame Zeit beim Kennenlernen oder beim Wiedertreffen.

Gut Pfad!
Andi Gutsche
Leiterin Späher Hatlerdorf



RaRold Osterbock am Zanzenberg



Sarah Schedler auf Eiersuche



Sunshines Ei im Glas



Max, Vigil und Sara gurgeln eine Melodie



RaRold Osterbock am Zanzenberg



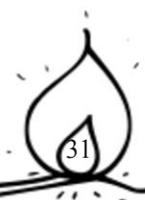
Andi beim Löffelstapeln



Willi macht Limbo beim Eierlauf



Julia Rusch





RaRold Osterbock am Zanzenberg



Julia Moosmann



Raphi Tutschek



Sarah Luger



RaRold Osterbock am Zanzenberg



Max, Nicolas, Julia und Lenia singend am Lagerfeuer



Sarah und Julian mit Gitarre und Ukulele



100 PWA'ler auf Safari im Wildpark

... ein unvergessliches Erlebnis!

Am 4. Mai war es wieder soweit. Der Tagesausflug der PWA Vorarlberg startete. Und dieses Jahr war es etwas anders als sonst. Statt mit einem Doppeldeckerbus fuhren wir mit zwei großen Bussen Richtung Freizeitpark Allensbach am Bodensee. Was geschah? Fast 100 PWA'ler aus dem ganzen Land meldeten sich zu dieser Tour an. So sammelten wir vom Oberland bis Bregenz alle Teilnehmer*innen ein, um dann über die Schweiz in den Freizeitpark Allensbach zu fahren. Schon im Bus herrschte eine gute Stimmung, und nach einer Jause im Bus kamen wir frisch gestärkt und voller Tatendrang in Allensbach an.

Wie sich herausstellte, brauchten wir auch die Kraft, da die Führung durch den Wildpark mit über 300 europäischen Wildtieren über Stock und Stein führte, was für uns PWA'ler schon zu mancher Herausforderung wurde. Als wir durch den Wald gingen, sah ich sogar ein Einhorn! Leider stellte sich bei genauer Betrachtung heraus, dass es sich um eine seltene Art eines weißen Rehs handelte. Der Legende nach dienen sie als Glücksbringer, wenn man sie am Leben lässt. Wenn es jedoch erschossen wird, bringt das Unheil über die Familie des Jägers. Mit diesem Wissen wünschte sich jeder etwas, und wir zogen friedlich weiter zu den Wildschweinen, Bären, Ziegen, ... Die Wölfe sahen wir erst am Nachmittag bei einer Zugfahrt durch den Wildpark.

Was für ein Glück. Mein Wunsch ging in Erfüllung, und wir saßen bald in einem urigen Gasthaus und genossen ein mindestens vier Sterne Menü. Am Nachmittag galt es, den Freizeitpark zu erkunden. Von der Wasserrutsche über das Pferderennen und Autofahren bis hin zum Rutschturm gab es vieles zu entdecken. Jung wie wir sind, war dies genau das Richtige für uns, und so testeten wir alles, was sich bewegte. Hätten wir nicht zwei Ohren, hätte jeder von uns vor lauter Spaß im Kreis gelacht. Nach so viel Anstrengung war dann eine Zugfahrt mit der hauseigenen Bahnlinie genau die richtige zur Entspannung. Und neben all den möglichen kleineren und größeren Tieren, Sträuchern und Märchen haben wir im Wald, Gott sei Dank durch einen Zaun gesichert, Wölfe entdeckt – echt wunderschöne Tiere.

Um wieder fit und munter zu werden nach der anstrengenden Zugfahrt, gab es eine kleine Erfrischung in Form eines Eises. Ja, und dann hieß es schnell zur Falknershow, wo wir von der Eule bis zum Adler prachtvoll Vögel nicht nur sehen konnten, sondern sie auch bei ihrer Flugakrobatik bestaunen durften. Und wie immer, wenn es am schönsten ist, ist der Tag schon wieder zu Ende. Noch schnell einmal vom Rutschturm runterrutschen, und dann auf zum Bus, wo die Heimreise dann für viele im Schlafmodus endete. Geschlaucht, aber glücklich kamen wir am späten Nachmittag, frühen Abend in Dornbirn wieder an und konnten den Daheimgebliebenen viel erzählen.



100 PWA'ler auf Safari im Wildpark

Es war schön, wieder so viele PWA'ler aus dem ganzen Land zu treffen, und wie unser Lieblingslied schon sagt: „Gute Freunde kann niemand trennen – Gute Freunde sind nie allein – weil sie eines im Leben kennen: füreinander da zu sein.“ In diesem Sinne freuen wir uns schon auf den PWA Ausflug 2025!

Gut Pfad
Thomas PWA Runde Kunterbunt & Dornbirn





100 PWA'ler auf Safari im Wildpark





Rettung Dornbirn

PWA Kunterbunt waren letzten Dienstag zu Besuch bei der Rettung Dornbirn: Elias und Julian haben uns toll herumgeführt, das Rettungsauto gezeigt, wir haben Verbände angelegt und gelernt wie man einen Notruf absetzt 😊
Vielen Dank dafür!

Gut Pfad
Martina Runde Kunterbunt





Rettung Dornbirn





Besuch auf dem Hof von Antonia

Also, jede Heimstunde mit der PWA ist ja etwas Besonderes, aber dann gibt es so ein paar Heimstunden im Jahr, die sind noch etwas spezieller! So auch diese, am Hof von Antonia, einem unserer jüngsten Mitglieder der Runde Kunterbunt. Antonia hat uns eingeladen, einmal bei ihr vorbeizuschauen, und es hat sich gelohnt. Denn der Hof der Familie Köb ist echt sehenswert.

Zuerst wurden wir natürlich herzlich empfangen, und nicht nur von den Hausbewohnern – auch ein kleines Kätzchen schmiegte sich an so manche Brust. Nach der Begrüßung ging es in den Stall, wo wir die Putenfamilie, ein paar mächtige Kühe und niedliche Kälber sowie sehr saubere Schweine sahen. Ein paar Meter vom Stall entfernt befindet sich der Hühnerstall mit glücklich freilaufenden Hühnern. Einige von uns interessierte natürlich auch der Fuhrpark des Hofes, und so gingen wir in die Scheune, wo der Traktor und einige andere Maschinen, die man für die Bearbeitung der Felder braucht, standen.

Richtig spannend wurde es, als Isabella, Antonias Mama, uns frisches Joghurt zubereitete. Zuerst konnten wir das Naturjoghurt verkosten, bevor Isabella es mit frischen Früchten verfeinerte – und ich sage euch, es war sprichwörtlich ein Hochgenuss. Stefan, Antonias Papa, zeigte uns dann seinen Hofladen, ein Kühlschrank vollgefüllt mit Köstlichkeiten, die auf dem Hof produziert werden. Wir nutzten die Gelegenheit natürlich gleich für eine Shoppingtour und nahmen die eine oder andere Leckerei mit nach Hause.





Besuch auf dem Hof von Antonia

Zu guter Letzt konnte jeder sich noch eine Erinnerung basteln – Isabella hatte einiges vorbereitet – oder sich einfach an frischem Popcorn und Saft stärken. Matthäus, Antonias Bruder, der die Landwirtschaftliche Schule in Hohenems besucht, erzählte uns noch so einiges Interessantes und Wissenswertes über den Hof und die Arbeit eines Bauern. Für mich war der Ausflug echt ein tolles Erlebnis. Hoffentlich lädt uns Antonia wieder einmal auf ihren Hof ein – ich wäre dabei!

Gut Pfad
Thomas Runde Kunterbunt





Leitbild der Pfadfindergruppe Dornbirn Willkommen im Abenteuer!

Die Pfadfindergruppe Dornbirn ist mit über 300 aktiven Mitgliedern ein Teil der weltweit größten Kinder- und Jugendorganisation.

Über 38 Millionen Pfadfinderinnen und Pfadfinder, über den gesamten Globus verteilt, verfolgen dieselben Ziele und tragen als Zeichen der Verbundenheit ein Halstuch sowie ein Uniformhemd.

Ehrenamtlich gestalten wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die Freizeit sinnvoll, vielseitig, altersgerecht und ohne Leistungsorientierung.

Jeder darf dabei sein, da wir offen gegenüber allen Religionen und Kulturen sind. Wir versuchen respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen. Dabei kann jeder seine Stärken und Schwächen kennenlernen.

Durch aktive Mitgestaltung in der Gemeinschaft lernen wir verantwortungsvoll Aufgaben zu übernehmen und vereinbarte Ziele zu erreichen.

Schon in jungen Jahren besteht bei uns die Möglichkeit in die große weite Welt hinaus zu kommen und andere Menschen und Kulturen kennen zu lernen. Dabei entstehen sehr oft neue Freundschaften.

Durch viele Aktionen, wie Aktivitäten in der Natur, Lagerleben, Spiel, Spaß und gemeinsame Erlebnisse, wird das Leben bei den Dornbirner Pfadfindern zum Abenteuer.

Komm zu uns und lern fürs Leben!



Famili­entag 2024

Am 27. April 2024, um 14:00, trafen die ersten Pfadfinderfamilien bei strahlendem Wetter am Eurocamp ein. Auf sie warteten 13 abwechslungsreicher Stationen, Spiele und Aufgaben, die die Familien nach Lust und Laune frei durchlaufen konnten. Für eine erholsame Pause zwischen den Stationen, sorgte die mit Liegestühlen und Feuer zum Grillen ausgestattete Picknickwiese. Hier noch ein paar Fotos der Aktion.



Kuscheltierweitwurf mit Dreimannschleuder



Feurstahl und Feuerbohren



Familiientag 2024



Schubkarrenturnier



Davincibrücke bauen



Famili­entag 2024



Frisbeegolf



Palettenschaukel malen





Famili­entag 2024



Omlett kochen mit Hula-Hoop-Reifen Challenge



Golfball-Labyrinth

Gut Pfad,
Georg Bohle
Leiter Späher Markt



Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs

Am Sonntag, 09. Juni trafen sich 16 unerschrockene Leiter:innen im Pfadiheim und waren gespannt, was sie wohl erwartet. Wir wurden von Jessy und Monika vom Roten Kreuz empfangen und es ging direkt los:

Mit vielen Tipps und praktischen Übungen führten die beiden uns durch den Tag und halfen uns altes Wissen aufzufrischen, neue Techniken zu erlernen und Sicherheit zu gewinnen im Umgang mit Verletzten. Geübt wurde sowohl in wie auch um das Pfadiheim. Das ein oder andere Mal wurden Verletzungen täuschend echt auf unsere Arme gemalt. Dies hat vermutlich dazu beigetragen, dass wir unseren Hang zur Theatralik entdeckten bzw. weiter ausbauten. Kleine Späßchen heiterten die Runde zudem auf und führten zu Lachanfällen und unvergesslichen Momenten.

Im Anschluss wurde noch bei einer Jausenplatte reflektiert mit dem Ergebnis, dass es ein sehr toller und lustiger Tag war, bei dem alle etwas Neues mitnehmen konnten.



Jessy, Wolfgang Steiner, David Binder, Selina Kaufmann, Georg Bohle, Spiko Spiegel, Andi Gutsche, Silvia Fäßler, Lena Breuss, Markus Hanspeter, Mariella Schaufuss, Michael Leuprecht, Thomas Nester, Raphaela Tutschek, Julia Fröhle, Tanja Damonte-Tutschek, Monika

Gut Pfad, Selina Kaufmann



Freundefest 2024

Trotz des widrigen Wetters haben sich 40 treue Anhänger der Freunde der Pfadfinder, am Samstag, den 15.06.2024 auf den Weg gemacht, um in geselliger Runde ein paar traditionelle Spiele zu spielen, wie Spatzo seckla, Zehnerla, Felga trieba und noch ein einige andere...

Gespielt wurde in 4 Gruppen, die mittels Jasskarten ausgelost wurden.

Die Herausforderung der Spiele sorgte für Spannung und Teamgeist, waren die Spiele gar nicht so einfach wie sie aussahen.

Nach den aufregenden Spielen haben wir uns am Lagerfeuer versammelt, um bei köstlichem Essen – es gab Leberkäse in verschiedenen Sorten, Kartoffelsalat und Vegiburger – die Spiele Revue passieren zu lassen.

Es war schön zu sehen, wie gut wir als Team funktionieren und wieviel Spaß wir zusammen haben können.

Auch der große Preis, ein Rate Quiz, verlangte gemeinsames Wissen, welchen wir nach der Stärkung noch gespielt haben.

Der Wanderpokal ging dann an die Gruppe Laub: sie hat die meisten Punkte erreicht!

Wir gratulieren euch recht herzlich!

Nach so viel denken war dann das Kuchenbuffet eröffnet, und es ging in den geselligen Teil über, der bis spät in die Nacht dauerte.

Wir möchte uns bei allen, die zu dem gelungen Freundefest beigetragen haben, sei es als Teilnehmer oder Helfer, recht herzlich bedanken.

Ein herzliches „Gut Pfad!“

Eure Freunde der Pfadfinder



Geselliges Beisammensein.



Freundefest 2024



Gruppe Eichel in Aktion beim Unägala.



Leitergolf: Christof, Karin, Lilo, Elisabeth und Marie-Therese.



Freundefest 2024



Leitergolf: Spiko, Floh, Julia und Geli.



Siegerfoto Gruppe Laub (v. li. n. re.): Jörg, Floh, Klaus, Spiko, Tom, Julia, Wuchi und Babsi.



Pfadfinder-Club und Gilde

Clubabend am 14. März

Liebe Pfadi-Club-Freundinnen und Freunde!

Ist uns eigentlich bewusst, wie gut es uns geht? Hier und jetzt in unserer Stadt, in unserem Land und das so ziemlich in allen Bereichen, vor allem im Gesundheitswesen! Das wurde uns jedenfalls beim heutigen Clubabend bewusst, der neben der Vorstellung des Äthiopien-Projekts von Herrn Hugo Waldner uns die Präsentation des Frühjahrs-Programmes 03-06/2024 bescherte...

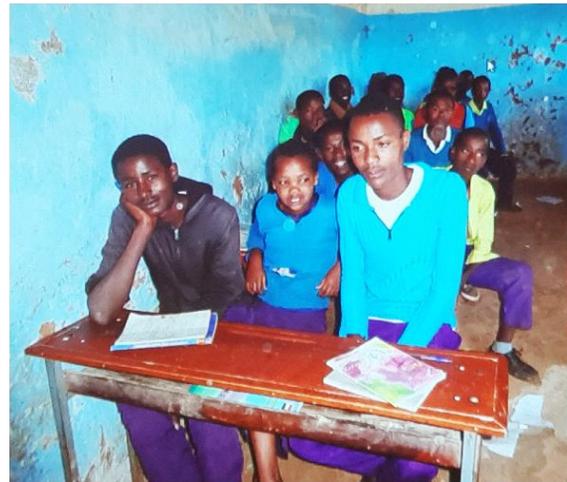
Zirka 33 Zuhörer*innen sitzen im komfortablen Pfadfinderheim an schönen Tischen und sehen sich einen Film von Hugo Waldner über ein Hilfsprojekt in Äthiopien/Bore an.

Herr Waldner erzählt: „Zum achten Mal sind wir in Äthiopien. Wir, das sind 15 PensionistInnen, die 2016 angetreten sind, um etwas in dieser Welt zu verändern. Wir helfen direkt und ohne Umwege. Unsere Kosten bezahlen wir vom Flug bis zur Unterkunft alles selbst.“

Unser Team betreut ca. 20 Personen im lokalen Gesundheitszentrum und im Spital in Bore. Für das große Spital in Hawassa sind etwa 50 Personen vorgesehen. Dank Mundpropaganda kommen Leute aus einer Entfernung bis 205 km zu uns, manche zu Fuß, da das Geld für den Bus fehlt! Wir sind in Bore an einem Ort abseits von Großstädten mit Infrastruktur.



Martha und Erika im Gespräch mit Waltraud



Als Kontrast: Ein Schulzimmer in Äthiopien

Ehrenamtlich wurden Schulen gebaut, mittlerweile sind 10 Schulen finanziert worden, d.h. es wird ca. 2.400 Kindern im Jahr eine bessere Zukunft ermöglicht. Es wurde eine Schreinerwerkstatt aufgebaut, ebenso eine Schlosserei. Es wird völlig verwahrlosten Straßenkindern geholfen. Im Gesundheitszentrum werden sie gewaschen und bekommen Kleider.

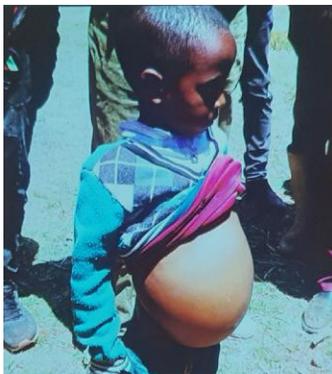
Vor allem werden Kranke versorgt, die medizinische Versorgung liegt im Argen. Augenleiden, Verletzungen, Krätze (wegen schlechtem Wasser), um nur einiges zu nennen. Es gibt Kinder mit Hungerbäuchen! Ein großes Problem in dieser Region ist der Kropf, 35 % leiden darunter, davon 90 % Frauen, die aus Scham ihren Kropf unter einem Schal verstecken. Sie haben kein menschenwürdiges Leben. Mit Operationen, die nur € 50.-- kosten, kann geholfen werden, und mit Jodsalz, das gratis verteilt wird.

Vom Staat wird eigentlich nichts unternommen, Emails an das Gesundheitsministerium bleiben unbeantwortet. Der Bevölkerung fehlen notwendige Informationen über diese Erkrankung.



Pfadfinder-Club und Gilde

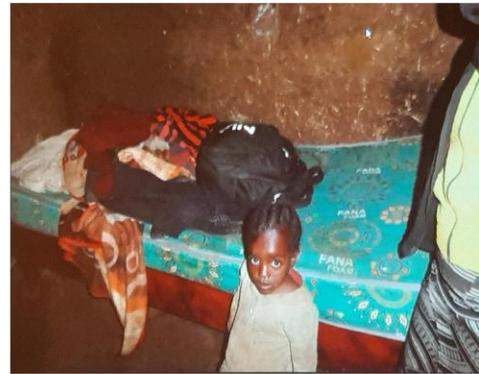
Wir erfahren etwas über die Lebensbedingungen in dem 2.700 m hoch gelegenen, sehr armen Land. Über die vielen Sprachen, es gibt zwei Hauptsprachen, (231 Buchstaben!). Die Menschen leben von Landwirtschaft, Hirse wird angebaut und eine Bananenart aus der Fladenbrot hergestellt wird. Gewohnt wird in Rundhütten, gebaut aus Eukalyptus, vermischt mit Kuhdung (die halten ca. 11 Jahre, dann muss die Hütte erneuert werden). Geschlafen wird meist auf dem Boden. Nachts ist es sehr kalt. Es gibt Kühe, vor allem Esel, ganz Reiche haben Pferde.



Kinder mit Hungerbauch...



Kropf/Struma



So eine tolle Matratze hat nicht jeder!



Eine „Luxus-Schlafstätte“

Mittlerweile wurde ein Blutanalysegerät für Kropfpatienten - bewusst in Äthiopien gekauft, mittels Crowdfunding finanziert, damit der lokale Arzt sofort sieht, ob vor Ort geholfen werden kann oder ob operiert werden muss. Das erspart den Patienten den Weg ins 120 km entfernte Krankenhaus und uns viele Fahrtkosten.

Wir vom Club unterstützen die Äthiopienhilfe von Hugo und Hans gerne weiterhin. Vor allem das ehrenamtliche Engagement und dass 100% der Gelder wirklich vor Ort ankommen, begeistert uns.



Bei uns: Feiner Gemüse-Fleisch-Strudel mit Dip und grünem Salat



... und so würden wir in Äthiopien jausnen ...



Eine äußerst kreative Radbremse mit viel Fantasie erstellt!

Wir danken Hugo Waldner für den interessanten bereichernden Abend und dem Küchenteam für das köstliche Menü.

Im Anschluss an den Vortrag wurde um Bekanntgabe des Spendenkontos gebeten. Wer also privat spenden will, hier ist die Bankverbindung:

Konto bei der Hypo Vorarlberg, BIC: HYPVAT2B - IBAN: AT66 5800 0704 1622 9315
lautend auf Hugo Waldner, Vermerk: Hilfe in Bore.



Pfadfinder-Club und Gilde

Besinnungsnachmittag am 26. März

Traditionsgemäß begeben wir uns in der Karwoche auf die Suche nach einem besonderen Ort um uns zu besinnen und auf Ostern vorzubereiten. Dieses Jahr durften wir einen ganz besonderen Nachmittag erleben.

In der Unterkirche von St. Konrad, Hohenems, schlummerten 40 Jahre lang die eindrucksvollen Malereien von Heilgard Bertel, ein Meditationszyklus, dessen Aussagekraft mir persönlich bei der ersten Begegnung buchstäblich die Sprache verschlug. Wir hatten das Glück, dass der Raum mittlerweile der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde und dass uns die Künstlerin selbst ihr Werk präsentierte.



Links: Andächtig hörten die 26 TeilnehmerInnen den Erklärungen von Heilgard Bertel zu.

Dass der sechseckige Grundriss der Kirche mit seinem Modulsystem aus Dreiecken und Trapezen dem der Unterkirche entspricht und was das für das Konzept der Malerei bedeutete, erläuterte uns Heilgard Bertel. Der Betrachter sieht das fertige Werk und überlegt sich in den seltensten Fällen, dass und wie die Beschaffenheit eines Raumes die Entstehung des geplanten Kunstwerks bedingt.



Eine schmale Treppe führt hinab in die Unterkirche wo uns der Fährmann Charon in seinem Boot erwartet und gleichsam überführt in das Land der Bibel. Wir begegnen der Schöpfungsgeschichte, der Vertreibung aus dem Paradies, dem Turmbau zu Babel, dem bethlehemitischen Kindermord, der Passion, der Auferstehung... Wir sehen den Propheten, wie Jakob mit dem Engel ringt und fragen mit Hiob, warum Gott, dieses Elend, diese grausame Gewalt? Die Bilder zeigen den Menschen in seiner existenziellen Not, in Zerrissenheit und Entfremdung und in der Hoffnung auf einen Messias, einen Retter aus der Not. Die zum Teil grausamen Szenen machen nicht nur betroffen, sie werfen den Betrachter aufgrund der gegenwärtigen Krisen und Kriege geradezu in eine beklemmende Realität, die dringend der Kraft und des Mutes bedarf um Veränderung und Frieden herbeizuführen.



Pfadfinder-Club und Gilde



Wie Jakob sollten wir mit unserem Gott ringen, um Zusage und Heilsverheißung zu erhalten.



Die Offenheit, mit der Heilgard Bertel uns an ihren Gedanken teilhaben ließ, fand allgemeine Bewunderung, besonders auch, dass sie ihre Erklärungen auch für ‚nicht Bibelkundige‘ so lebhaft darstellte, dass wirklich alle etwas mit nach Hause nehmen konnten.



Von allen TeilnehmerInnen kamen be-geister-te Rückmeldungen – es scheint wirklich ein Funke übersprungen zu sein. Ich habe zum ersten Mal erlebt, dass mich nach einer Veranstaltung wirklich alle extra angesprochen haben, sich bedankt und auch Fragen gestellt haben, vor allem auch warum dieses Kunstwerk 40 lange Jahre verschlossen geblieben war. Eine Frau meinte, „heute war Ostern für mich, ich brauche keine weiteren Aussagen mehr von Pfarrern...“ Wir waren alle dankbar für diesen Nachmittag, den wir mit anregenden Gesprächen im Café Schatz ausklingen ließen.

An dieser Freude und Dankbarkeit wollte ich Heilgard Bertel teilhaben lassen. Ihre Rückmeldung will ich Euch nicht vorenthalten.

Liebe Gabriele,
Dass du mir diese Rückmeldungen weitergegeben hast freut mich sehr. Es ist ja nicht selbstverständlich, dass sich die Leute erreichen lassen und es ist schön, dass nun doch nicht alles umsonst war. Für mich auch wie eine relative, kleine Auferstehung, dass nach 40 Jahren nun eine Wertschätzung möglich wird, bzw. die Dringlichkeit gespürt wird.

Euch allen ein frohes Osterfest!

Heilgard





Pfadfinder-Club und Gilde

Montag, 15.4. und Mittwoch, 24.4.

Schloss Gloppe

Der ‚Run‘ auf die **Burg Neu-Ems**, besser als **Schloss Gloppe** bekannt, war so enorm, dass wir zwei Termine brauchten, um die 50 neugierigen ‚Schloss-Fans‘ unterzubringen. Man möchte doch sehen, was da oben drin ist, was man von unten so hoch oben erspähen kann. Wobei ‚Run‘ nicht ganz richtig ist, es war eher ein ‚Keuch‘, denn das letzte Stück zum Schloss musste erst ‚erklommen‘ werden.



Hier die erwartungsvoll wartende Montagsgruppe, die von Frau Stephanie Waldburg Zeil begrüßt und durch die Burg geführt wurde. Wir hörten über die Geschichte:

- 1343** Ulrich I, Begründer der emsischen Territorialhoheit, erbaute Schloss Gloppe für seine große Familie. Dazu musste er erst die Genehmigung Kaiser Ludwig IV. (1286 - † 1347) bekannt als Ludwig der Bayer einholen. Zuerst entstand der achteckige Wehr- und Wohnturm..
- 1401** Erste urkundliche Nennung von Schloss Gloppe, der "**nuw burg zu Emptz**".
- 1407** Nach achtwöchiger Belagerung der Appenzeller gegen die beiden Emser Burgen, kapitulierten Ulrich V. von Ems. Die zerstörte Burg wurde jedoch 1430 von Hans Ulrich I, Begründer der Dornbirner Linie, wieder aufgebaut.
- 1843** Der Bau aus kleinräumiger Hochburg mit bergfriedartigem Bollwerk, angebautem Palas und tiefer gelegener Vorburg befindet sich nun im Privatbesitz der Familie Waldburg-Zeil.

GeschichtsliebhaberInnen können im ‚Netz‘ unter Schloss Gloppe/ Geschichte noch viele interessante Details entdecken. Sogar ein Papst (Pius XI) verbrachte eine Zeit lang auf Gloppe. Man mag über Adel / Grafen denken wie man will, sollte jedoch bedenken, wie diese einst zu ihren Besitztümern gelangt sind (Geschichte / Bauernkriege). Der jetzige Besitzer, Franz Clemens Waldburg-Zeil, restaurierte mit viel Liebe zur Geschichte und zum Detail zusammen mit seiner Gattin Schloss Gloppe und brachte es technisch auf den neuesten Stand, um das Schloss vor dem Verfall zu retten. Eine beachtliche Leistung. **2018** wurde der Gloppe zu einem 5* Luxus Secret Escape für ‚Gäste aus aller Welt‘ (d.h. für die mit dem nötigem Kleingeld!) geöffnet.



Tor zum Turm



Pfadfinder-Club und Gilde

Über die steile überdachte Holzterrasse gelangten wir ins Innere der Burg, in einen Vorraum, durch den wir nach hinten hinaus zum einstigen Wohnturm gelangten. Es sei mühsam gewesen, den ganzen über Jahre angesammelten Schutt wegzuräumen und als Kapelle einzurichten.



Wieder zurück in die Burg bestaunten wir die sehr geschmackvoll restaurierten Räume. Alt-Ehrwürdiges begegnet uns, verbunden mit modernem Komfort und vielen kleinen liebevollen Details.

Wer schwindelfrei ist und es sich zutraute, durfte über eine recht wackelig wirkende, fast hennenleiterartige ächzende Stiege hinauf bis unters ebenfalls restaurierte Dach steigen. Wir staunten über die alten Balkenkonstruktionen, die weitläufigen Räume und genossen von da die Aussicht ins Tal.

Im großen Saal, der eigentlich riesig ist, steht ein Billardtisch. Hier wird oft getafelt. Das Geheimnis ist, dass die Platte einfach umgedreht wird et voilà, die Tafel ist perfekt! Viele großzügige Sitzcken laden zum Plaudern ein, in der Bücherecke darf geschmökert werden und an der Bar, gleich links wenn man den Raum betritt, wurden wir – wie könnt es anders sein – mit edlen Getränken bewirtet.

Mittlerweile finden hier Messen, auch Taufen und Hochzeiten statt.



Die Mittwochrunde diesmal geführt von Franz Clemens Waldburg Zeil.



Um den gediegenen Holztisch sitzt es sich besonders gemütlich.

Ausklingen ließen wir den Ausflug bei köstlichen Kuchen im Café Lorenz. Die TeilnehmerInnen beider Gruppen waren voll des Lobes über diese Interessante Club-Veranstaltung.



Pfadfinder-Club und Gilde

Kultur-Tagesfahrt nach Stein am Rhein am 7. Mai

Ein weiteres Highlight war unsere diesjährige Kulturfahrt. Mit 55 Angemeldeten waren alle Plätze im Bus besetzt, die Erwartungen dementsprechend, die Vorfreude groß. Diese wurde allerdings gedämpft, als wir erfuhren, dass Jörg und Monika nicht mitkommen konnten. Aufgrund eines Sturzes schmerzte Monikas Schienbein, Jörg hustete daraufhin (Frusthusten?) und der Himmel weinte darüber... allerdings wurden wir bald mit einem „z'Nüne“ in einem Park unter Bäumen getröstet. Der Regen konnte uns nicht viel anhaben.

Endlich angekommen, stiegen wir bergan um die älteste und urkundlich ersterwähnte Kirche **St. Johann auf Burg** im Kanton Schaffhausen zu besichtigen. Ein kleines Juwel mit sakralen Wandmalereien im Chor erwartete uns. Sie stammen aus der Zeit kurz vor 1420 und schildern in 30 Bildern, auf drei Zyklen, Szenen aus der christlichen Heilsgeschichte. Unter der ‚Schirmherrschaft‘ unserer hervorragenden Führerin umrundeten wir die Mauerreste des einstigen römischen Kastells Tasgetium aus dem 3. Jhd und genossen den Blick über die Stadt hin zum anderen Ufer mit der Burg Hohenklingen im Hintergrund.



Über steile Stufen ging es anschließend hinab zur Rheinbrücke, über die wir in die mittelalterliche Altstadt mit seinen wunderbaren Fassaden-Malereien spazierten.



Da blieb dem ein oder anderen schon staunend der Mund offen stehen.

In unregelmäßigen Abständen wird durch den «No-e-Wili-Verein» in Stein am Rhein das Freiluftschauspiel *No e Wili* über die Errettung von Stein am Rhein (1478) aufgeführt. Die älteste erhaltene Urkunde mit dem Namen Stein am Rhein datiert 1267. Grund- und Marktherr der Stadt war damals das Kloster St. Georgen, das wir nachmittags erkundeten. Zuvor jedoch wollten wir unseren Hunger stillen und gingen auf die Suche nach einem geeigneten Lokal. An der Schiffsländi am Rhein, Nähe des Hexenturms (wen wunderts?), wurden wir fündig...



Pfadfinder-Club und Gilde

Gestärkt begaben wir uns nachmittags zum **Museum Kloster St. Georgen**, einer ehemalige Benediktinerabtei. Es ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Klosteranlagen der Schweiz. Die Abtei war bedeutend für die Entwicklung der Stadt und ist ein wertvolles Bau- und Kunstdenkmal aus dem Anfang des 11. Jhdts. In romanischer Zeit gegründet, wurde sie in der Zeit vom 15. bis zum frühen 16. Jhd. mehrfach umgebaut. Das Kloster ist bereits in der Reformation aufgehoben worden. Von besonderer Bedeutung ist der spätgotische Kreuzgang und der Festsaal mit einem Freskenzyklus aus der Zeit um 1515. Für uns ebenso interessant war ein Spaziergang durch den Kräutergarten. Das Heil- u. beinahe ‚Wunderkraut‘ Artemisia/Wermut mit seinen Verwandten erregte allgemeines Interesse.



Der Hl. Christopherus bringt das Jesukind sicher übers Wasser... ...Ingrid u. Lisbeth



vertrauen der Brücke, die über den Rhein auf die Klosterinsel Werd führt, die wir besuchten.

Hier starb 759 der Hl. Otmar in der Verbannung an den Folgen seiner Hungerhaft, die er aufgrund einer Intrige St. Gallener Mönche erleiden musste.

Gesättigt vom vielen Schauen, Laufen und Zuhören traten wir den Heimweg an. Zuvor jedoch gab es – irgendwo am Straßenrand – wieder die traditionelle Jause – diesmal sogar mit Sekt, denn das Jubelpaar Gertrude und Biku feierten heute ihren Hochzeitstag!

Dazu gratulierten wir alle recht herzlich und in gehobener Stimmung – die durch diverse ‚Schnäpsle‘ (verabreicht von Beate) noch verstärkt wurde, brachte uns der Bus wieder zurück nach Hause...

Allgemeiner Tenor: Viel erfahren und gelernt und trotz Regen „Schüa gsi!“ Unser Dank gilt wieder Lisbeth für die tolle und gründliche Organisation sowie den ‚Jausen-Männern‘ Claudio, Günter und Klaus!





Pfadfinder-Club und Gilde

Besuch in Hermann's Schattengarten am 28. Mai



Zwischen Sträuchern, Haselstauden
unter hohen Bäumen
liegt ein Garten, zauberhaft
und lädt ein zum Träumen
mittendrin da liegt ein Teich
wir sind hier, in Hermann's Reich

Der Garten ist ein Paradies
nicht nur für die Pflanzen
wer's versteht und sehen kann
sieht hier Elfen tanzen
sieht die Zwerge unterm Busch
sieht gar selt'ne Wesen
und er kann, wie in einem Buch
deren Botschaft lesen.

Funkien im Schatten funkeln Astilben
leis daneben munkeln Clematis und
Waldreben
weit nach oben streben
Leberblümchen spielen verstecken
wollen scheue Veilchen necken

Salbei, Kamille, Baldrian
seht euch nur die Vielfalt an
es gibt sogar Exoten
die sind hier nicht verboten! Friedlich
wachsen sie vereint
doch ist's nicht immer wie es scheint.



Erika sagt zum Männertreu
das Mädchenauge hier ist neu
na, dann ran, lacht das Herzgespann
husch ins Stübchen, kichert's Maßliebchen
wirst nie gescheiter, fragt Jakobsleiter.
welch Schmerz, seufzt das Tränende Herz

Er hält nicht, was er verspricht
erklärt uns das Vergissmeinnicht
wer macht das schon, klagt der Mohn
sei keine Narzisse, spottet Melisse
Leucht ihm heim, rät der Lein
es tut weh, weiß der Klee.





Pfadfinder-Club und Gilde

Auf zur Pirsch ruft der Giersch
Dann warn ich alle Hirschzungenfarne
Das gibt ein foul, rufts Löwenmaul
Schwertlilie sich brüstet,
Ich bin zum Kampf gerüstet
Das tut nicht gut, denkt Eisenhut.

Ich bin dran! brüllt der Löwenzahn
Der Rittersporn bläst in sein Horn
Typisch Ritter! klagt Wermut bitter Nicht
so laut rufts Heiligenkraut
Ich brauch auch Stille flüstert die Kamille.
Macht nicht in die Hose, höhnt die Rose.

Jetzt ist aber Schluss, mahnt Krokus Das
Ochsenauge glotzt,
Weils Lungenkraut so kotzt
Es hat zuviel geraucht,
Und Mutterkraut nun braucht
Immerhin ist's Immergrün!

Mariendistel kommt mit Augentrost
Die Fackellilie ist noch erbost
Zünd mich an, ruft Lampion,
die Silberkerze wartet schon.
Ich heiz den Kessel ruft die Nessel
Das Rezept ich kenne, lacht die Fetthenne!

Ich koche auch, sagt der Lauch
Thymian! Schnelle zur Küchenschelle Zum
Essen bitte, lädt Margerite.
Das schmeckt gut, lobt der Fingerhut Satt
bis zum Nabel wird Storchenschnabel Ich
kann nicht mehr, stöhnt der Lorbeer.

Nun trinken wir aufs Leben,
ermuntern die Weinreben
Da hüpfen auch die Nymphen
auf ihren weißen Strümpfen
Bald tanzen alle heiter
wie auf der Jakobsleiter!

Der Garten hat mich wohl verzaubert – die Phantasie entfacht.
Die Blumen haben aus der Schule geplaudert – ein Kobold sich ins Fäustchen lacht!
Vielen Dank Dir, Hermann Niederer – wir kommen gerne wieder her.
Wer weiß, was die Geister im Herbst dann raunen – wir werden sicher wieder staunen!



Hier seh'n wir eine Menschentraube, mit speziellen Früchten
die passen gut in den Garten hier, man kann sie nur nicht züchten!

Wer danach Lust hatte auf Wein oder Bier oder an Kaffee – ‚an schnell‘
der war mit dabei im **Gasthaus Schäfle** bei Werner Scandella.

CGL



Pfadfinder-Club und Gilde

Club-E-BIKE Radtour am 5. Juni



E-Biker-Treffen an der Furt
wir treffen uns mit Biker Kurt
'Nomen est Omen' das trifft zu
steckt ein 'Bike' doch in Bik-u!
Mit Helm, Schuh oder Sandale
treten wir kräftig in die Pedale.
Zick-Zack geht es durch den Wald
dann ein Stückchen auf Asphalt,
durch ein Feld auf Schotterpfaden
es ist ein Vergnügen so zu radeln
alsbald geht es über'n Rhein
in das Schwitzerland hinein.

Da müssen wir dann auch durch Schlamm
nur gut, dass niemand darin schwamm.
Gar manche*r hat dabei geschwitzt
und unser Kurt wurde voll bespritzt.

Nach Österreich gings dann zurück
bei Gaißau über eine Brück
wir pausieren gerne hier
bei Kaffee, Eis oder Bier.

Da der Himmel leise grollt
haben wir nach Haus gewollt
über Hard in windeseile
radeln wir noch eine Weile

kreuz und quer durch das Ried
beim biken werden wir nicht müd.

Regentropfen spornen an
bis wir bei Gertrud landen dann.
zu siebzehnt sind wir losgezogen
ein paar sind vorher abgebogen,
nun kann man sehn,
wir sind noch zehnt!



Es ist, wie ich es hab besungen – der E-Bike-Ausflug war gelungen!
Und es tönt ganz unverholen – das müssen wir bald wiederholen!

(CGL)



Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23346
M 0664 5287974
E florian.faessler@gmx.net

HALBE-HALBE MACHEN BEIM HYPO- KOMBI-ANSPAREN

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Mit der Strategie des Hypo-Kombi-Ansparens teilen Sie Ihren Ansparbetrag auf. Einen Teil sparen Sie auf einem Kapitalkonto mit einem garantierten Zinssatz von 3,00 % p.a. für 48 Monate an. Den anderen Teil investieren Sie in einen oder mehrere von insgesamt fünf Investmentfonds – und bleiben dabei flexibel. Gemeinsam mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater wählen Sie diese so aus, dass sie auf Sie zugeschnitten sind – allerdings bei entsprechenden Risiken, die sich aus einer negativen Marktentwicklung ergeben können. Ihr persönliches Angebot sowie weitere Informationen erhalten Sie in den Filialen der Hypo Vorarlberg oder auf www.hypovbg.at/hypo-kombi-ansparen.

Hypo Vorarlberg in Dornbirn, Rathausplatz 6,
Simone Küng, Simone.Kueng@hypovbg.at,
T 050 414-4000, www.hypovbg.at/dornbirn

Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes.

JETZT
BERATUNGSTERMIN
VEREINBAREN



HYPO
VORARLBERG



Werbung

2 WOCHEN
YOGA UM
€ 20,-*

HotYogaBox – neuer Standort

Gewerbepark Am Fischbach
Eingang A, 1. Stock

Hot Yoga stärkt deine Muskeln, macht fit & entspannt.

- * Hot Yoga * Relax Yoga * Inside Flow
- * Hot Pilates * Flow * Mama-Baby-Yoga
- * Schwangeren-Yoga * Anfänger Yoga

Pfadi-Special:

10% Rabatt auf Zeit- und Blockkarten
mit gültiger Scoutcard!

Nicht mit anderen Rabatten/Aktionen kombinierbar.



Details & Anmeldung:
www.hotyogabox.at



hot
yoga
box

Dr.-Anton-Schneider-Straße 28 A, 1. Stock, 6850 Dornbirn
0650/356 89 58, mail@hotyogabox.at

*Für NeukundInnen.
Keine weiteren Rabatte.



D'Funzi-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Schau genau! Wir haben ein Suchbild für euch. Diese zwei Bilder sind nur auf den ersten Blick gleich. Wer ganz genau hinsieht, merkt 5 Unterschiede. Welche 5 Dinge sind auf dem unteren Bild plötzlich verschwunden?

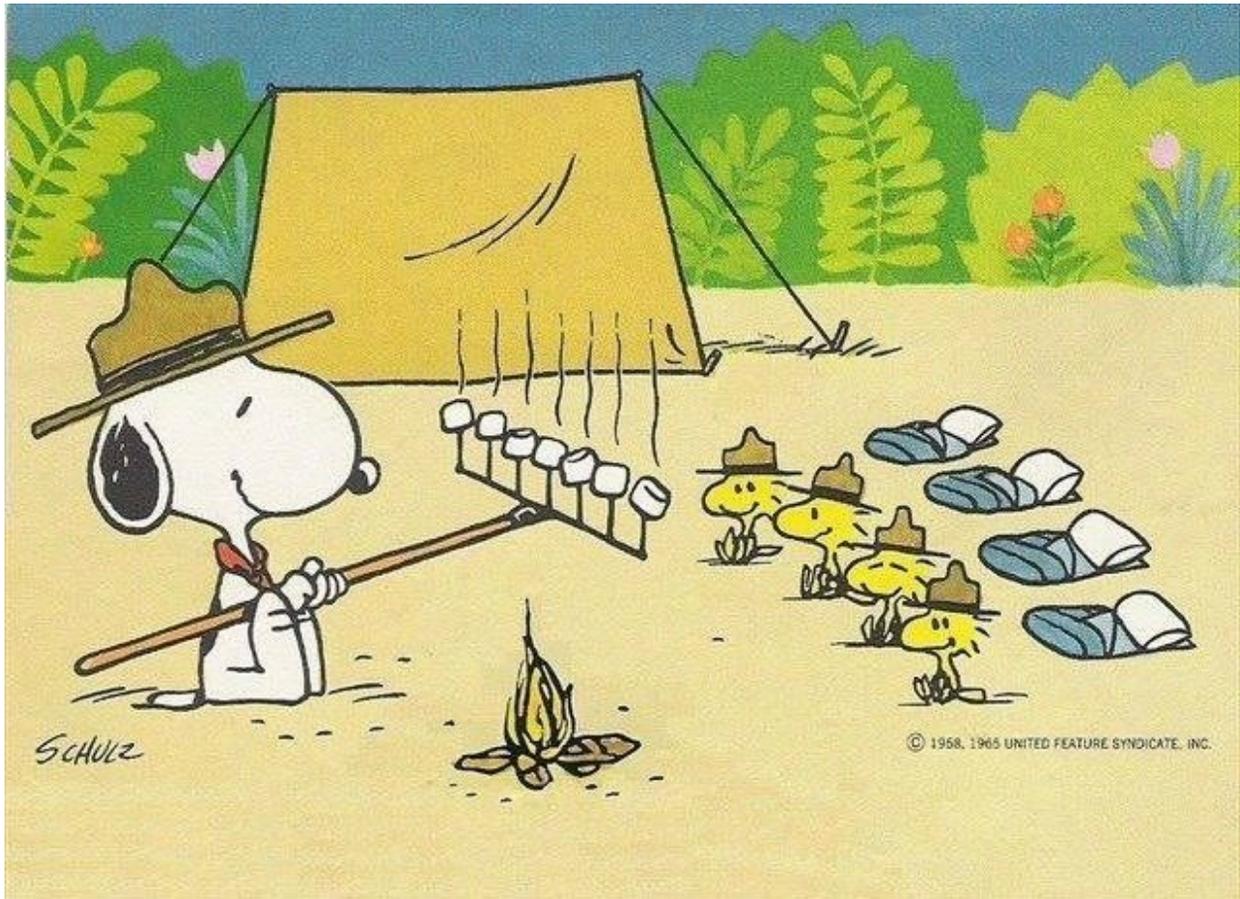


Hast du die 5 Unterschiede im unteren Bild gefunden? Dann schicke schnell eine Email mit deinem Namen, Stufe und Trupp an dfunzi@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzi-Fächle im Leiterzimmer! Der Gewinner wird ausgelost und erhält einen kleinen Preis.

Auflösung des letzten Rätsels: Die Lösung des letzten Würfel-Rätsels war 5. Als Gewinnerin gezogen wurde Livia Pizzamiglio von den Guides. Wir gratulieren herzlich!



letzte Seite



Wir wünschen schöne Ferien und kreative Ideen fürs Sommerlager. ☺

Österreichische Post AG
Info.Mail Werbung Entgelt bezahlt

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn